

TERMINE

Biathlon, Termine der belgischen Delegation, Saison 2017/2018

● WELTCUP

24. Nov. bis 3. Dezember
Weltcup in Östersund
Teilnehmer: Michael Rösch

5. bis 10. Dezember
Weltcup in Hochfilzen
Teilnehmer: Michael Rösch, Staffel (Rösch, Florent Claude, Thierry Langer, Tom Lahaye-Goffart)

12. bis 17. Dezember
Weltcup in Annecy
Teilnehmer: Claude

2. bis 7. Januar
Weltcup in Oberhof
Teilnehmer: Rösch und Staffel

9. bis 14. Januar
Weltcup in Ruhpolding
Teilnehmer: Rösch und Staffel

16. bis 21. Januar
Weltcup in Antholz
Teilnehmer: Claude

6. bis 11. März
Weltcup in Kontiolathi
Teilnehmer: offen

13. bis 18. März
Weltcup am Holmenkollen
Teilnehmer: offen

20. bis 25. März
Weltcup in Tyumen
Teilnehmer: offen

● IBU-CUP

20. bis 27. November
IBU-Cup in Sjusjøen
Teilnehmer: Rösch, Claude, Langer, Lahaye-Goffart

7. bis 10. Dezember
IBU-Cup in Lenzerheide
Teilnehmer: Rieke De Maeyer, Claude, Langer, Lahaye-Goffart

13. bis 17. Dezember
IBU-Cup in Obertilliach
Teilnehmer: Rösch, Lahaye-Goffart, Langer, De Maeyer

5. bis 7. Januar
IBU-Cup in Bresznó-Osrblie
Teilnehmer: Pjotr Dielen, Rest offen

10. bis 13. Januar
IBU-Cup in Arber
Teilnehmer: offen

1. bis 3. Februar
IBU-Cup in Martell-Val Martello
Teilnehmer: offen

9. bis 11. März
IBU-Cup in Uvat
Teilnehmer: offen

13. bis 17. März
IBU-Cup in Khanty-Mansiysk
Teilnehmer: offen

● JUNIOREN UND SCHÜLER

6. bis 12. Dezember
Junior Cup in Obertilliach
Teilnehmer: Tim De Ridder, Pjotr Dielen, Adriana Vilz

13. bis 16. Dezember
Junior Cup in Ridnaun
Teilnehmer: De Ridder, Dielen

26. Februar bis 4. März
Jugend- und Junioren-WM in Otepää
Teilnehmer: offen

● OFFENE EM

22. bis 28. Januar
Ridnaun
Teilnehmer: offen

● LANDESMEISTERSCHAFT

Ende März
Im Rahmen der Schweizer Meisterschaften

● OLYMPIA

9. bis 25. Februar
Pyeongchang/Südkorea
Teilnehmer: Michael Rösch und Florent Claude oder Thierry Langer



Thierry Langer nahm im Februar an der Biathlon-WM in Hochfilzen teil. Der Elsenborner könnte der erste Ostbelgier bei einer Winter-Olympiade sein.
Foto: imago

Olympia als Karrierekrönung

Mit Thierry Langer könnte zum ersten Mal in der Geschichte der Winterolympiade ein Ostbelgier an diesem Weltreignis teilnehmen. Der 26-jährige Sportler aus Elsenborn möchte sich im Biathlon qualifizieren. Wenn das nicht klappt, kann es der Teilzeitprofi über den Langlauf schaffen.

VON MARIO VONDEGRACHT

Langer, der in der Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld im Harz Chemie studiert und dort über perfekte Trainingsbedingungen verfügt, startete bereits am Donnerstag beim ersten IBU-Cup der Saison in Sjusjøen, Norwegen. Das Ergebnis war allerdings nicht wie erwartet.

Der Eifeler könnte dennoch vom 9. bis 25. Februar in Südkorea als erster Ostbelgier überhaupt bei einer Winterolympiade starten. Im Biathlon verfügt Belgien in Pyeongchang über zwei Startplätze. Dort sind bislang die eingebürgerten Biathleten Michael Rösch (Deutschland) und Florent Claude (Frankreich) gesetzt. Dahinter pirscht sich aber Langer heran, der mit einer Ansage in die Saison startet: „Ich räume mir berechnete Chancen ein, Florence Claude in dieser Saison den zweiten Platz streitig zu machen.“

Sein Trainer Joe Obererlacher sagt: „Er wird sein Studium so zielstrebig abschließen, wie er im Biathlon trainiert.“ Und wenn das nichts wird, muss Plan B herhalten. Im Langlauf hat Belgien einen Startplatz. Hier liegen die Chancen für den ehemaligen Abiturienten der Bischöflichen Schule St.Vith deutlich höher. Obererlacher sagt über Langer: „Thierry ist sehr fokussiert auf Olympia und weiß genau, wo seine Stärken liegen.“ Das merkt man dem Eifeler im Interview an.

Herr Langer, Sie sind am Donnerstag Ihren ersten IBU-Cup der Saison gelaufen. Sind Sie

zufrieden mit dem Ergebnis?

Das waren sehr schwierige Bedingungen mit Nebel und Regen. Und am Schießstand lief es für mich nicht gut mit drei Fehlern im Stehendschießen. Das war vielleicht nicht mein Tag. Dennoch war es ein akzeptables Ergebnis. Es geht aber noch besser.

Sie waren jetzt seit zwei Wochen in Sjusjøen im Trainingslager. Wie läuft die Saisonvorbereitung bislang?

Für mich persönlich ist das die beste Vorbereitung, die ich je hatte. Wir sind so früh wie noch nie auf Schnee gewesen, was immer sehr wichtig ist. Ich fühle mich auch besser als in den letzten Jahren und bin für diese Saison sehr zuversichtlich.

Sie sollen vor allem schnell geworden sein, was Ihnen im Langlauf zugutekommen kann?

Schon im letzten Jahr ging der Trend in diese Richtung. Ich denke, dass ich noch ein paar Sekunden schneller geworden bin.

Ihre Chance auf eine Olympiateilnahme ist gut. Konzentrieren Sie sich auf den Langlauf, weil die Chancen hier besser stehen, oder kämpfen Sie um eine Teilnahme im Biathlon?

Es stimmt schon, dass meine Chancen im Langlauf besser sind. Aber Biathlon ist meine Liebessportart, weshalb ich hier alles versuchen und den Platz nicht einfach so hergeben werde. Wenn das

nicht klappt, werde ich genug Zeit haben, um noch diverse Langlaufrennen bis zum Ende der Qualifikationsphase zu absolvieren.

Mit Thibaut De Marre (19) aus Tournai haben Sie einen jüngeren Konkurrenten im Kampf um einen Olympiastartplatz im Langlauf. Wer ist besser?

Ich glaube, dass ich besser bin. Das werden wir aber in den ersten Langlaufrennen sehen.

Sie wären der erste ostbelgische Wintersportler, der es zu Olympia geschafft hat. Das ist doch mal ein Ziel.

Ja, das wäre schön, in dieser Hinsicht ein bisschen Geschichte zu schreiben. Es ist

für mich ein zusätzlicher Ansporn, weil Olympia für mich das einzige Großereignis ist, das ich noch nicht mitmachen konnte. Dort will ich meine Karriere krönen und mich gut präsentieren.

Kann man Sie eigentlich als Profi-Wintersportler bezeichnen?

Nein, eigentlich nicht. Ich studiere Chemie. Für diesen Winter habe ich mir ein Urlaubssemester genommen, weswegen man vielleicht für diese Periode behaupten kann, dass ich Profi bin.

Wie ist die Unterstützung aus der Heimat?

Sehr gut. Einige Rennen besuchen Freunde und Verwandte, wenn sie in der Alpenregion stattfinden. Es gibt viele verrückte Menschen zu Hause, die den Biathlon verfolgen und mögen und mich in der Folge auch unterstützen. Ich denke aber im Allgemeinen, dass man sich in Ostbelgien nicht wirklich bewusst ist, dass wir bei der größten Wintersportart in Mitteleuropa relativ weit vorne sind, ein sehr hohes Niveau haben und für Belgien gute Leistungen abrufen.

Der Start in die Biathlon-Saison wird vom russischen Dopingkandal überschattet. Wie sehen Sie diese Angelegenheit?

Ich bin dafür, dass der Verband einmal Klartext redet und richtig auf den Tisch haut.



Das offizielle Foto von Thierry Langer für das „Team Belgium“, dessen Mitglieder um eine Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Südkorea kämpfen.
Foto: Team Belgium

ZUR PERSON

Thierry Langer

Name
Thierry Langer

Geburtsdatum
24. 10. 1991

Heimat
Elsenborn

Wohnort
Clausthal-Zellerfeld

Beruf
Student der Chemiewissenschaften in Clausthal-Zellerfeld

Sportarten
Biathlon und Langlauf

Sportliches Ziel
Die Qualifikation für die Olympischen Winterspiele in Südkorea im Februar 2018

i Thierry Langer startet heute im IBU-Cup in Norwegen um 10 Uhr im 10 km Sprint. Mehr zum Biathlon-Sport auf Seite 29.